

Antoine de Saint-Exupéry: Mozart ist zum Tode verurteilt

5 Die Schlafwagen waren leer, die Wagen erster Klasse gleichfalls, aber die Wagen der dritten beherbergten Hunderte polnischer Arbeiter, die aus Frankreich abgeschoben wurden und ihrer Heimat zufuhren. Ich mußte in den Gängen über schlafende Menschen hinwegschreiten. /.../

10 Ich setzte mich einem Paar gegenüber. Zwischen Mann und Frau hatte sich das Kind ein Nestchen gebaut, so gut es ging, und schlief. Einmal wendete es sich doch im Schlaf, und sein Gesichtchen erschien mir im Licht der Nachtbeleuchtung. Welch liebliches Gesicht! Diesem Paar war eine goldene Frucht geboren; aus schwerfälligen Lumpen war eine Vollendung von Anmut und Lieblichkeit entsprungen.

15 Ich beugte mich über die glatte Stirn, die feingeschwungenen Lippen und sah, das ist ein Musikerkopf, eine herrliche Verheißung an das Leben! So sind nur die kleinen Prinzen im Märchen. Was könnte aus diesem Kind, wenn es behütet, umhegt, gefördert würde, alles werden! - Wenn in einem Garten durch Artwechsel eine neue
20 Rose entsteht, erfaßt alle Gärtnergrößte Aufregung. Man verwahrt die Rose, man pflegt sie, man tut alles für sie.

Aber für die Menschen gibt es keinen Gärtner.

25 Das Kind Mozart wird, wie alle anderen, vom Hammer zerbeult.

30

35

40

45

Antoine de Saint-Exupéry (1900 - 1944) hat sein Leben als Flieger und als Schriftsteller immer gesehen als eine Aufgabe, den Menschen zu helfen, diese Erde bewohnbar zu machen.